

## Rückert, Friedrich: 10. (1838)

- 1     Kaum hast du dich gefreut fehlloser Jugendblüthe
- 2     Des schönsten, theuersten, mit dankbarem Gemüthe;
  
- 3     So haucht ein Unheil, und der Lustglanz ist vorbei,
- 4     Alsob gefallen drein ein böser Mehlthau sei.
  
- 5     Darf man sich loben nichts, aus Furcht es zu berufen?
- 6     An nichts sich freuen, was zur Freude Götter schufen?
  
- 7     Nein, danke Gott, daß dir nicht lastet aufs Genick
- 8     Feindselige Göttermacht und neidisches Geschick.
  
- 9     Nein, danke Gott, der dir die Freude gönnen wollte
- 10    Am Schönen eben noch als es verblühen sollte.
  
- 11    Nicht deine Freude hat den Schaden angebahnt,
- 12    Du freustest dich nur so, vom droh'nden vorgemahnt.

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2809>)